



Die Sieger und ihr Baumhaus-Modell: Manuel Schneider (l.) und Tobias Kniejski haben das Rennen gemacht.

FOTO: BECKER&BREDEL

Ein Baumhaus für „Pavillonia“

Das Spielgelände auf dem Wackenberg soll um ein Häuschen erweitert werden

Ein Baumhaus soll das Spielgelände „Pavillonia“ auf dem Wackenberg aufwerten. Dazu haben Architekturstudenten der Saarbrücker HTW verschiedene Modelle entwickelt - der beste Entwurf soll umgesetzt werden.

Von SZ-Mitarbeiter Frank Bredel

Saarbrücken. Die Kinder auf dem Wackenberg werden möglicherweise bald ein von Nachwuchs-Architekten designtes Baumhaus haben - und zwar ein preisgekröntes: Studenten der Hochschule für Technik und Wirtschaft (HTW) haben nämlich Pläne und Modelle für

ein solches vorgestellt, die besten wurden vom Bezirksrat-Mitte mit Geldpreisen bedacht. Gewinner des Architekturwettbewerbs waren schließlich Manuel Schneider und Tobias Kniejski, die von Bezirksbürgermeisterin Christa Piper 300 Euro Prämie entgegennehmen konnten. Platz zwei ging an Lea Harmel und Lena Kettenhofen, die 200 Euro bekamen und Platz drei an Sabrina Fritz und Eric Mohr (Geldpreis 100 Euro). Alle Studenten erhielten übrigens auch noch Prüfungspunkte, denn die Planung des Baumhauses war zugleich ein Teil der Seminararbeiten, sagte Professor Eva Hartnack bei der

Preisverleihung. Der Wettbewerb war eine Kooperation der HTW mit der Pädagogisch-sozialen Aktionsgemeinschaft (Pädsak) auf dem Wackenberg. Dort betreibt die Pädsak ein Spielgelände namens „Pavillonia“. Dieses Gelände soll mit einem Baumhaus aufgewertet werden. Es gab Ortsbesichtigungen mit Kindern und Studenten, Rahmenbedingungen wurden definiert, besondere Wünsche der Kinder berücksichtigt. „Das Baumhaus muss von der Straße sichtbar sein, es muss so offen sein, dass Kinder nicht eingeschlossen werden können und Spielmöglichkeiten bieten“, erläuterte Hart-

nack. Ihre Studenten realisierten ganz unterschiedliche Modelle, die aber alle den Vorgaben folgen.

Damit das Projekt tatsächlich realisiert wird, stellt der Bezirksrat eine zusätzliche Summe in Aussicht. „Wenn das Baumhaus gebaut wird, werden wir uns nochmals mit einem Teilbetrag engagieren“, sagte Piper. Ob dem so ist, also das Haus tatsächlich gebaut wird, steht derzeit noch in den Sternen. Die Baukosten müssen erst noch genau berechnet werden, eventuell braucht es einen Sponsor. Im Sommersemester wollen Pädsak und HTW wieder gemeinsam packen.